

Jahresabschluss der Stiftung Stifter für Stifter zum 31.12.2015

Bilanz der Dachstiftung

Das Stiftungskapital betrug zum Stichtag unverändert 100.000 Euro. Es ist in diversen Wertpapierfonds angelegt; der hohe Stand des Girokontos zum Jahresende (37.215,22 Euro) ist durch eine Umschichtung verursacht. Die Verbindlichkeiten enthalten ein unbefristetes, zinsloses Darlehen i.H.v. 32.000,00 Euro, das der Stiftung von einem Förderer gewährt wurde, sowie einer Forderung der Stiftungszentrum.law GmbH. Das Darlehen ist in einem gemischten Wertpapierfonds angelegt und auf der Aktivseite im Umlaufvermögen separat ausgewiesen. Der Kassenstand resultiert aus einer Umschichtung des Anlagevermögens, die zum Stichtag noch nicht vollzogen war. Die Rückstellungen für Verwaltungsservice (6.261,52 Euro) wurden für Prüfungskosten und die noch ausstehenden Rechnungen der Haus des Stiftens gGmbH gebildet. Die Haus des Stiftens gGmbH ist mit der Verwaltung der Stiftung Stifter für Stifter und ihrer Treuhandstiftungen beauftragt. Darüber hinaus erbringt sie Dienstleistungen, die der Zweckerfüllung der Stiftung Stifter für Stifter dienen.

Gewinn- und Verlustrechnung der Dachstiftung

Die Haupteinnahmequelle der Stiftung war wieder eine Spende der Brochier Stiftung i.H.v. 25.000,- Euro. Darüber hinaus erbringt die Haus des Stiftens gGmbH pro bono-Leistungen, insbesondere individuelle Service- und Beratungsleistungen. Der Verwaltungsaufwand von 7.590,31 Euro enthält die Kosten des Wirtschaftsprüfers für die treuhänderisch gehaltenen Stiftungen (2.975,00 Euro), vertragliche Verwaltungsvergütungen an das Stiftungszentrum (2.149,01 Euro) und Rechtsberatungskosten (1.559,90 Euro). Die übrigen Kosten entstanden durch Aktivitäten des Vorstandes, der Stifterräte und der Mitarbeiter der Haus des Stiftens gGmbH, die der Selbstorganisation, der Öffentlichkeitsarbeit und im weitesten Sinne dem Netzwerken für unseren Stiftungszweck und die Treuhandtschaft zuzurechnen sind (Mitgliedsbeiträge an Verbände, Kontaktgespräche, Webhosting etc.). Die Aufwendungen für die Betreuung der einzelnen Treuhandstiftungen sind dem ideellen Bereich zugeordnet. Diesem Stiftungszweck flossen insgesamt 5.443,32 Euro zu. Den Rücklagen wurden freie Rücklagen gem. § 62/1 Nr. 3 AO (3.282,00 Euro) und Umschichtungsrücklagen (2.774,76 Euro) zugeführt. Der Jahresüberschuss wird vorgetragen.

AKTIVA		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Wertpapiere	70.987,96	78.976,04
II. Beteiligungen		
III. Vermögenskonten	30.691,86	31.131,06
B. Umlaufvermögen		
Kasse, Bank	22.935,30	5.194,13
Darlehensvermögen	31.951,20	32.000,00
	<u>156.566,32</u>	<u>147.301,23</u>

PASSIVA		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Stiftungsvermögen	100.000,00	100.000,00
II. Rücklagen	5.937,16	-119,60
III. Mittelvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.047,73	0,00
B. Rückstellungen	6.261,52	4.673,23
C. Verbindlichkeiten	33.319,91	42.747,60
	<u>156.566,32</u>	<u>147.301,23</u>

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Spendenerträge	25.000,00	50.000,00
Ergebnis aus Finanzanlagen	5.121,32	1.504,62
Sonstige Erträge	16,80	0,00
Aufwand für Satzungszwecke	-5.443,32	-41.328,81
Verwaltungsaufwand	-7.590,31	-10.572,99
Jahresergebnis	17.087,69	-397,18
Mittelvortrag aus VJ.	0,00	0,00
Zuführung zur Rücklage	-6.056,76	397,18
Jahresüberschuss	11.047,73	0,00

Der Treuhandbereich von Stifter für Stifter

Bilanz

Zum 31.12.2015 betreute Stifter für Stifter 184 Treuhandstiftungen und 34 Stiftungsfonds, das sind per Saldo 17 Sondervermögen mehr als im Vorjahr. Das verwaltete Vermögen betrug insgesamt 53.622.916 Euro (+ 24 % zum Vorjahr); auf den Stiftungskapitalkonten sind 30.589.390 Euro langfristig gebunden. Darin enthalten sind 4.268.831 Euro Aufwandvermögen von Verbrauchsstiftungen.

Für einige wenige Stiftungen hält Stifter für Stifter Immobilienvermögen, Unternehmensbeteiligungen oder Kunstwerke, soweit dies geboten und vertretbar ist. Diese werden gesondert ausgewiesen. Der hohe Vermögensbestand an liquiden Mitteln (auf Giro- und Festgeldkonten) erklärt sich zum Teil aus den Einlagen in das Stiftungsvermögen während des Geschäftsjahres, die in der Regel durch Geldeinzahlungen erbracht werden und bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Wertpapiere oder sonstige gebundene Anlageformen investiert wurden, sowie aus Spendengeldern, die noch keinem Stiftungszweck zugeführt waren. Insbesondere ist das hohe Bankguthaben von 22.334.898 Euro dem Festgeldkonto einer Stiftung geschuldet, die ihre Mittel für den Bau einer Klinik reserviert hat.

Die Ergebnisrücklagen i.H.v. 21.179.591 Euro bestehen im Wesentlichen aus Projektrücklagen aus einer Großspende (20.045.831 Euro), aus dem Vermögensstand der „Stiftung Stiftungsfonds“ (688.362 Euro, - 11,0 % zum Vj.), aus nicht zeitnah zu verwendenden Mitteln (365.257 Euro) und der freien Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO.

Verbindlichkeiten bestehen nicht mehr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Summe der Einnahmen der Treuhandstiftungen i.H.v. 4.021.641 Euro wurde aus Finanzanlagen, allgemeinen Spenden, Erbschaftsspenden und zu einem geringfügigen Teil aus Mieterträgen (12.000 Euro) erzielt. Bereinigt man den Vorjahresertrag um eine außergewöhnliche Zweckspende, dann ergibt sich ein Zuwachs von 62,8 %. Dies belegt wieder eindrucksvoll, dass viele unserer Treuhandstifter ihre Stiftungen aktiv mit jährlichen Zuwendungen dotieren, sodass die Kapitalerträge auf das teilweise geringe Grundkapital oft nur nachrangig zur Zweckerfüllung beitragen.

Den Einnahmen stehen Aufwendungen für Satzungszwecke von 1.627.126 Euro (+ 74,2 % zum Vj.) und Rückstellungen für Verwaltung von 139.428 Euro (+39,5 % zum Vj.) gegenüber. Der Verwaltungskostenanteil aller Treuhandstiftungen an den Einnahmen betrug somit 3,5 Prozent. Für Sachanlagen (insbes. Immobilien) wurden 8.959 Euro aufgewendet.

Die übrigen Einnahmen werden in die diversen Rücklagen eingestellt oder zur Erhöhung des Stiftungskapitals verwendet.

Der Jahresüberschuss i.H.v. 331.004 Euro wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Prüfung

Stifter für Stifter lässt seinen Jahresabschluss sowie das Vermögen und die Mittelverwendung der Treuhandstiftungen von einem Wirtschaftsprüfer prüfen und testieren. Mit der Prüfung war WP und StB Felix Wallenhorst, Landshuter Allee 11, 80637 München, beauftragt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immobilien	809.755,91	470.002,39
Sonst. Sachanlagen	550.000,00	550.000,00
II. Wertpapiere	20.390.523,44	16.501.408,92
III. Beteiligungen	333.765,50	333.765,50
IV. Vermögenskonten	8.427.416,62	3.845.150,38
V. Festgelder/ Sparguthaben	128.900,00	265.000,00
B. Umlaufvermögen		
Stiftungsdepot	631.004,01	1.021.749,46
Kasse, Bank	22.334.897,73	20.140.078,94
Forderungen	16.653,40	13.972,83
	53.622.916,61	43.141.128,42

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	30.589.390,35	21.709.635,16
II. Rücklagen	21.179.591,06	19.631.547,75
III. Mittelvortrag	1.415.447,75	1.398.534,47
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	331.004,48	16.913,28
B. Rückstellungen		
Verwaltungsservice	107.482,97	100.733,55
C. Verbindlichkeiten		
	0,00	283.746,21
	53.622.916,61	43.141.128,42
	24,3 %	

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Änderung
Nettoerträge aus Vermögensverwaltung	949.459,30	372.203,95	155,1 %
Spendenerträge	3.068.644,76	18.885.177,75	-83,8
Ertrag aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb			
Sonstige Erträge	3.537,05		
Aufwand f. Satzungszwecke	-1.627.125,70	-934.047,99	74,2 %
Saldo Zweckbetrieb	-4.518,29	-18.312,77	-75,3 %
Verwaltungskosten	-139.427,69	-99.949,72	39,5 %
Jahresergebnis	2.250.569,43	18.205.071,22	-87,6 %
Stiftungsauflösung	-12.612,79	-21.467,13	-41,2 %
Saldo Zuführung Rücklagen	1.906.952,16	-18.166.690,81	-89,5 %
Jahresüberschuss	331.004,48	16.913,28	1857,1 %